



LICHT AUF DEM WEG ZU EINEM ERFÜLLTEN LEBEN

LEUCHTFEUER

REFORM-ADVENTISTEN.NET

**Ist unsere
Welt zu retten?**

Seite 6

**Der Weg
der Erlösung**

Seite 14

**Wird Jesus
wirklich
wiederkommen?**

Seite 27

**Muss ich mich auf
die Wiederkunft
Jesu vorbereiten?**

Seite 38

**Das größte Ereignis
der Zukunft**

Vorwort Seite 3	Die Wiederkunft Jesu und die kommenden Ereignisse Seite 32
Ist unsere Welt zu retten? Seite 6	Muss ich mich auf die Wiederkunft Jesu vorbereiten? Seite 38
Bist Du von Gott erkannt? Seite 10	Dein Reiseziel - eine neue Erde Seite 44
Der Weg der Erlösung Seite 14	Weissagung Christi - Zeichen der Zeit Seite 47
Prophezeiungen zu Jesu erstem Kommen und deren Erfüllung Seite 16	Wie wirst Du antworten? Seite 48
Endlich da! – Eine Zeitreise Seite 24	Gutscheinangebote Seite 53
Wird Jesus wirklich wiederkommen? Seite 27	

Impressum:

190810

Internationale Missionsgesellschaft der Siebenten-Tags- Adventisten, Reformationsbewegung, Deutsche Union e.V.

Redaktion und Versand: Int. Missionsgesellschaft, Schulstraße 30; D-06618 Naumburg;
Tel.: (+49) 0 34 45 / 79 29 22; Fax.: (+49) 0 34 45 / 79 29 23; E-Mail: info@reform-adventisten.net
www.reform-adventisten.net

Ausgabe Nr. 02/2024

Fotos: Fotograf und/oder Quelle, wenn nicht anders angegeben: freepik.com

Redaktion: Medienteam der Deutschen Union

Titelfoto: freepik.com; Rückseite: freepik.com

Bibelstellen, wenn nicht anders angegeben: Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe

© 1999 Deutsche Bibelgesellschaft Stuttgart

Diese Zeitschrift kann auch online bezogen werden: www.reform-adventisten.net.

Das Heft wird durch Spenden finanziert

Spendenkonto: Volksbank Bramgau-Wittlage eG;
IBAN : DE 93 2659 0025 8228 3966 01; BIC: GENODEF1OSV

Einleitung

*„Keinem von uns
ist Gott fern“*

Apostelgeschichte 17,16-34

Bei der Schöpfung kam Gott den Menschen sehr nahe.

Das Wort Gottes berichtet uns, dass wir für eine Beziehung geschaffen sind. Gottes ewige Absicht war es, immer bei und in den von ihm geschaffenen Wesen zu sein. Von Anfang an berichtet die Bibel: *„Da machte Gott der HERR den Menschen aus Erde vom Acker und blies ihm den Odem des Lebens in seine Nase. Und so ward der Mensch ein lebendiges Wesen.“* (1. Mose 2.7)

Keinem anderen Wesen, das Gott geschaffen hat, ist er so nahe gekommen, was zeigt, dass der Mensch für eine besondere Beziehung geschaffen wurde.



Doch der Sündenfall verursachte die Trennung vom Schöpfer. Als Folge der Sünde bekam der Mensch Angst und entfernte sich immer mehr von Gott. Die Menschen wandten den Blick weit von Gott weg und entfernten sich gleichzeitig voneinander.

Damals wie heute ist Gott daran interessiert, eine Beziehung mit allen Menschen zu führen, damit er seine Liebe offenbaren kann. Der Schöpfer des Universums möchte noch heute eine Beziehung mit uns führen. In seiner unendlichen Liebe machte Gott im Garten Eden den ersten Schritt und rief: „*Adam, wo bist du?*“.

Der Mensch ist für eine Verbindung geschaffen, die eine Ewigkeit halten soll. Von allen Beziehungen, die wir haben können, ist unsere Beziehung zu Gott die wichtigste und die längste, weil wir durch Gott geschaffen und durch Christus gerettet sind. Ohne Gott hat das Leben keinen Sinn und der wahre Friede und die Freude finden wir nur in ihm.

Schon vor Tausenden Jahren war es Gottes Plan, mitten unter seinem Volk zu wohnen. „*Und sie sollen mir ein Heiligtum machen, dass ich unter ihnen wohne.*“ (2. Mose 25,8)

In Kapitel 17 der Apostelgeschichte finden wir 10 Verse, die eine Predigt von Paulus beschreiben. Nach der

Einführung in Vers 22 betont Paulus einige Aspekte, die in der heutigen Zeit genauso aktuell sind:

Gott ist der Schöpfer:

„*Gott, der die Welt gemacht hat und alles, was darin ist...*“ (Apostelgeschichte 17,24)

Mit dieser Botschaft bringt Paulus den Athenern, die unzählige Götzen anbeteten, den einzig wahren Gott¹.

Gott ist der Herr:

„... er, der ein HERR ist Himmels und der Erde, wohnt nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht sind. Auch lässt er sich nicht von Menschenhänden dienen, wie einer, der etwas nötig hätte, da er doch selber jedermann Leben und Odem alles gibt.“ (Apostelgeschichte 17,24.25.)

Gott ist der Allmächtige:

Er ist von niemandem abhängig und erfüllt das ganze Universum „Auch lässt er sich nicht von Menschenhänden dienen, wie einer, der etwas nötig hätte.“ (Apostelgeschichte 17,25.)

Gott gibt das Leben und erhält es:

„... da er doch selber jedermann Leben und Odem alles gibt.“ (Apostelgeschichte 17,25.)

¹ vgl. Apg. 4,24; 14,15

So kann Gott nicht mit Idolen aus Gold oder Silber verglichen werden.

Gott ist der Richter:

Paulus befiehlt gleichzeitig den Menschen, sich zu bekehren, denn es wird ein Tag kommen, an dem Gott die Welt richten wird. „...nun aber gebietet er den Menschen, dass alle an allen Enden Buße zu tun. Denn er hat einen Tag festgesetzt, an dem er den Erdkreis richten will mit Gerechtigkeit durch einen Mann, den er dazu bestimmt hat, und hat jedermann den Glauben angeboten, indem er ihn von den Toten auferweckt hat.“ (Apg.17,30.31.)

Heute wie damals ist Gott vielen Menschen nicht bekannt. Aber er hat Interesse daran, sich durch Menschen, die ihn schon kennen, bekannt zu machen.

DANIEL SERBAN

„Suchet den HERRN,
solange er zu finden ist;
rufet ihn an, solange
er nahe ist.“

Jesaja 55,6.7.





*Am Ende des Schöpfungswerkes stellte Gott fest:
„Es war sehr gut.“ (1. Mose 1,31)
Aus diesem wunderbaren Beginn hat sich
mit dem Sündenfall des Menschen
das Elend und der Tod ausgebreitet.*

So hatte Gott das nicht geplant! (vgl. 1. Mose 3)

Es ist um unsere Erde schlecht bestellt. Die Umweltproblematik ist hinreichend bekannt. Wie wahr ist doch das Bibelwort: „Die ganze Welt liegt im Argen“ (1. Johannes 5,19b).

„Am 9. Dezember 2022 hat die Weltnaturschutzunion (IUCN) die neueste Aktualisierung der Roten Liste der bedrohten Tier- und Pflanzenarten vorgestellt.

Insgesamt werden derzeit mehr als 150.000 Arten erfasst und von diesen sind mehr als 42.100 Arten in Bedrohungskategorien eingestuft worden.“¹

Muss nicht jeder, der nicht ganz realitätsfremd ist, denken: Das könnte bald alles verloren sein? Viele Menschen sind angesichts der weltweiten Umweltveränderungen

¹ <https://www.wwf.de/themen-projekte/artenschutz/rote-liste-gefaehrde-arten> Aufruf: 26.11.23



Ist unsere Welt zu retten?

motiviert, sich für die Rettung der Welt einzusetzen. Zum Vokabular gehören inzwischen Begriffe, die wir vor einigen Jahren noch nicht kannten: „Klimaaktivisten“, „Letzte Generation“ oder „Friday für future“.

GIBT ES HOFFNUNG?

Weder Wissenschaftler, Techniker noch Politiker können einen realistischen Ausweg aus dem Umweltdilemma weisen. Auch mit löblichem Bemühen, mit Mülltrennung, Wind- und Photovoltaikparks, Umweltzonen oder wirtschaftspolitischen Ideen wie dem Erneuerbare-Energien-Gesetz, ist unsere Welt nicht zu retten. Haben wir überhaupt eine Zukunft?

Ich wurde einmal gefragt, warum ich vor dem Essen bete. Ohne dass ich ein Wort darüber verloren hätte, outete ich mich mit einer relativen Kleinigkeit als Christ: Ich betete vor dem Essen.

Was bedeutet mir so ein Tischgebet, das vielleicht nur aus wenigen Sätzen besteht?

- 1 Ich glaube, dass Gott existiert.
- 2 Ich glaube, dass Gott existiert und mich kennt.
- 3 Ich glaube, dass Gott existiert, mich kennt und ich mit ihm sprechen darf.

4

Ich glaube, dass Gott existiert, mich kennt, ich mit ihm sprechen darf und ihm für alles danken darf, was er mir schenkt.

5

Ich glaube, dass Gott existiert, mich kennt, ich mit ihm sprechen darf, ihm für alles danken darf, was er mir schenkt und dass ich mein ganzes Leben in Seine Hände legen darf.

6

Ich glaube, dass Gott existiert, mich kennt, ich mit ihm sprechen darf, ihm für alles danken darf, was er mir schenkt, dass ich mein ganzes Leben in Seine Hände legen darf und Ihn fragen kann, was er von mir möchte.

7

Ich glaube, dass Gott existiert, mich kennt, ich mit ihm sprechen darf, ihm für alles danken darf, was er mir schenkt, dass ich mein ganzes Leben in Seine Hände legen darf, Ihn fragen kann, was er von mir möchte und ich mich auf ein ewiges Leben auf Gottes neuer Erde freuen darf.

Jeder dieser sieben Punkte ist ein Glaubensschritt der Hoffnung. Wer an einem Punkt aufhört und nicht weitergeht oder einen auslässt, kommt nicht am Ziel der ewigen Hoffnung an.

Du darfst Hoffnung haben – denn es ist wirklich Hoffnung da! In der Bibel, Offenbarung 21,1-5 lesen wir: *„Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr.*

Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann.

Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein;

und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.

Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu!...“

Darauf wollen wir uns freuen.

UMWELTSCHUTZ – VÖLLIG SINNLOS?

Die Absicht eines Umweltschützers liegt in der Bewahrung der Lebensgrundlage der Menschen. Wenn der Apostel Paulus beschreibt, dass wir in Gott *„leben, weben und sind“* (Apostelgeschichte 17,28),

dann ist die Gewinnung und Aufrechterhaltung der persönlichen Beziehung zu Gott die Bewahrung der Lebensgrundlage. Alles, was davon losgelöst ist, ist dem Untergang geweiht.² *„Werden Sohn Gottes hat, der hat das Leben...“* (1. Johannes 5,12)

Darüber hinaus ist es ein wichtiges Anliegen, die Schöpfung Gottes zu achten, zu bewahren und sie nicht absichtlich zu zerstören³. Wodurch wurde und wird die Erde vernichtet? Durch die Sünde. Gottes Geboten gehorsam zu sein und die Sünde zu meiden, ist in jedem Fall die richtige Entscheidung, denn *„...die Welt vergeht mit ihrer Lust; wer aber den Willen Gottes tut, der bleibt in Ewigkeit.“* (1. Johannes 2,17)

An den immer noch sichtbaren, unendlich vielen Wundern der Schöpfung kann jeder erkennen: Hier war ein Meister am Werk! Was Gott einmal durch sein mächtiges Wort gelang⁴, wird er in der Zukunft wiederholen⁵.

Um nichts in der Welt möchte ich versäumen, dabei zu sein! Und du?

BENJAMIN MÜLLER

2 vgl. Römer 8,20.21.

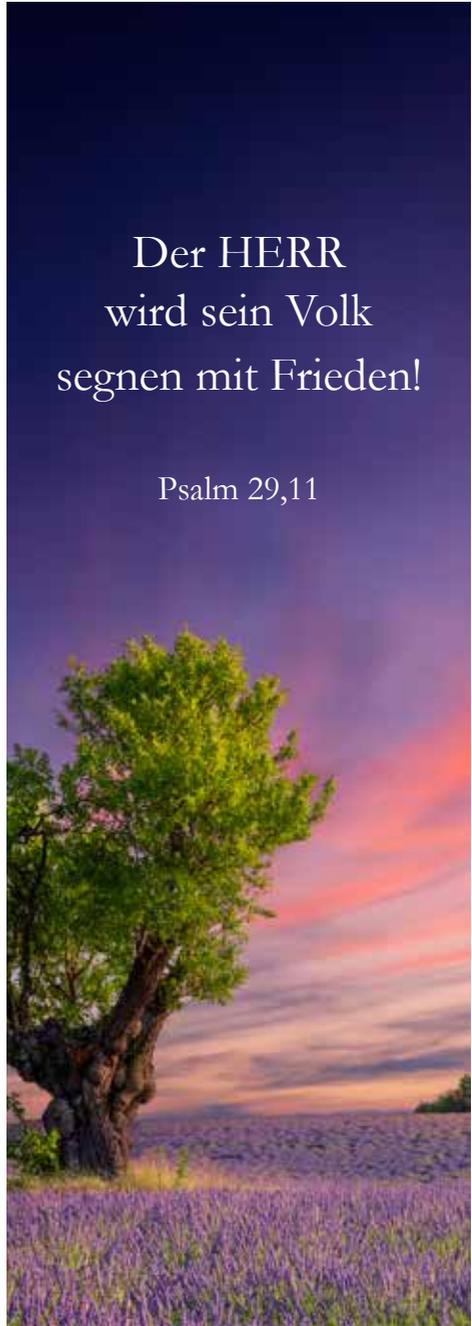
3 vgl. 1. Mose 2,15

4 vgl. 1. Mose 1

5 vgl. Offenbarung 21

Der HERR
wird sein Volk
segnen mit Frieden!

Psalm 29,11





Bist Du von Gott erkannt?

Dank sozialer Netzwerke kann jeder mit jedem jederzeit verbunden sein und wird über jedes Detail seines Lebens informiert. Man kennt und erkennt einander.

BIN ICH VON GOTT ERKANNT?

Um eine Antwort auf diese Frage zu finden, lesen wir Matthäus 7,21-23:
„Es werden nicht alle, die zu mir sagen: Herr, Herr!, in das Himmelreich kommen, sondern die den Willen tun meines Vaters im Himmel.“

Es werden viele zu mir sagen an jedem Tage: Herr, Herr, haben wir nicht in deinem Namen geweissagt? Haben wir nicht in deinem Namen böse Geister ausgetrieben? Haben wir nicht in deinem Namen viele Wunder getan?

Dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch noch nie gekannt; weicht von mir, ihr Übeltäter!”

DAS EVANGELIUM KOMPAKT – WIR DÜRFEN GOTT ERKENNEN

Ein wesentlicher Gedankenkomplex aus der Bergpredigt sind die Verse in Matthäus 7,21-23. Die wenigen Zeilen tragen die gesamte Evangeliumsbotschaft in sich:

1 Es gibt ein Königreich der Himmel.

Durch das Bibelstudium ist dieses Himmelreich noch weiter geworden, nicht nur jenseitsorientiert, sondern als Möglichkeit des sofortigen Beginns in uns!

2 Es ist möglich, zu Jesus zu gehören.

Mehr noch: Jesus wünscht sich das Beisammensein (das Erkennen) mit seinen Kindern und schickt deshalb Warnungen vor dem Verlust dieser Gotteskindschaft.

3 Nicht alle, die meinen, auf dem Weg zum Himmelreich zu sein, kommen auch ans Ziel.

Ein tatkräftiger religiöser Eifer¹ muss

¹ vgl. Vers 22

ebenso wenig zielführend sein wie ein laues, zu wenig hinterfragtes Lippenbekenntnis². Das Verkennen der eigenen Situation bedeutet den Verlust des Himmelreiches im Herzen, in der Gegenwart und Ewigkeit. Sündenerkenntnis sollte zu Reue, Buße und Bekehrung führen – also dem Annehmen des Opfers Jesu am Kreuz.

4 Nicht zu Jesus zu gehören, obwohl es äußerlich so wirkt, ist die beschriebene Gefahr.

Gemeint sind Menschen, die...

- sich Gott nah fühlen,
- vielleicht einer christlichen Gemeinde angehören,
- womöglich regelmäßige Gottesdienstbesucher sind
- und die zu Gott sprechen, also beten³. Sie sagen „Herr, Herr“, ohne Jesus Christus zum Herrn ihres Lebens gemacht zu haben. Das Ziel lautet, von Jesus gekannt und ihm zugehörig zu sein.

5 Auch menschlich gesehen Löbliches kann bei Gott auf Ablehnung stoßen, denn...

- Jesus sieht in den Herzen die Motivation äußerlich positiv scheinender Werke.
- Ihm ist der Gehorsam seinem Vater gegenüber wichtiger, als fromme Reden und jegliche Werke⁴. „Siehe, Gehorsam ist besser als Opfer...“ (1. Samuel 15,22)

² vgl. Vers 21

³ vgl. Vers 21

⁴ vgl. Vers 22

- Ungehorsam gegenüber Gott wird nicht ausgelöscht durch „gute Früchte“, denn der Ungehorsam selbst ist praktisch in seiner Gesamtheit eine „schlechte Frucht“.



Der Weg von Ursache und Wirkung ruft zur Entscheidung.

- Dem Gehorsam wird der Ungehorsam gegenübergestellt: die Sünde.
- Von Gott erkannt zu sein oder nicht – diese Frage erinnert an Luthers Ringen: „Wie bekomme ich einen gnädigen Gott?“
- Das Christenleben in der Nachfolge Jesu führt auf dem Weg des Gehorsams gegenüber dem Willen Gottes in die Ewigkeit - „*ins Himmelreich*“⁵ oder aber zum „*Feuer*“ und „*Weicht von mir!*“⁶, was dem ewigen Tod gleichkommt.



Jesus Christus kommt wieder!

Wann ist „an jenem Tage“⁷?

Hier wird eine Gerichtsszene beschrieben, „*denn wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi, damit jeder seinen Lohn empfangt für das, was er getan hat bei Lebzeiten, es sei gut oder böse.*“ (2. Korinther 5,10). Der Ausblick auf „jenen Tag“ weist gleichzeitig auf die Wiederkunft

Jesu hin, der von sich sagt: „*Siehe, ich komme bald und mein Lohn mit mir, einem jeden zu geben, wie seine Werke sind.*“ (Offenbarung 22,12) „*Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.*“ (Hebräer 13,14)

JESUS ERKENNT DIE, DIE DEN WILLEN SEINES VATERS TUN

Ich möchte diese Frage mit der Bibel beantworten und Luthers Reformationserkenntnis aus dem Römerbrief an den Anfang stellen: „*Der Gerechte wird aus Glauben leben.*“ (Römer 1,17)

Könnten jene derart Gläubige zu den „Herr, Herr“-Sagenden gehören, die doch nicht Gottes Willen tun? Zum Gnadengeschenk gehört auch die Frucht des Glaubens. „*So ist auch der Glaube, wenn er nicht Werke hat, tot in sich selber.*“ (Jakobus 2,17) Wir sind aufgerufen, Täter des Wortes zu sein⁸, aktive Christen mit gelebter Glaubenspraxis.

Der Ruf nach Gehorsam gegenüber Gottes Geboten durchzieht die Bibel:

- „*Lasst uns die Hauptsumme aller Lehre hören: Fürchte Gott und halte seine Gebote; denn das gilt für alle Menschen. Denn Gott wird alle Werke vor Gericht bringen, alles, was verborgen ist, es sei gut oder böse.*“ (Prediger 12,12-14)

⁵ vgl. Matthäus 7,21

⁶ Ebd.

⁷ vgl. Vers 22

⁸ vgl. Jakobus 1,22

- *„Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der Herr von dir fordert, nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.“* (Micha 6,8)
- *„Liebt ihr mich, so werdet ihr meine Gebote halten... Wer meine Gebote hat und hält sie, der ist's, der mich liebt.“* Johannes (14,15.21.) Von den Zehn Geboten ist jedes gemeint, auch das Sabbatgebot.

MARCUS ĐAO

Jedem Menschen
gilt die Einladung:

„Und das ewige Leben
besteht darin,
dich zu erkennen,
den einzig wahren Gott,
und den, den du
gesandt hast,
Jesus Christus.“

Johannes 17,3 GN



Der Weg...

GOTTES EWIGES GESETZ

„Deine Gerechtigkeit ist eine ewige Gerechtigkeit, und dein Gesetz ist Wahrheit.“
(Psalm 119,142)

DER WUNSCH GOTTES

„Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.“
(Johannes 3,16)

DIE TRAUER GOTTES

„Meinst du, dass ich Gefallen habe am Tode des Gottlosen, spricht Gott der Herr, ...“
(Hesekiel 18,28)

DAS OPFER JESU

„Am nächsten Tag sieht Johannes, dass Jesus zu ihm kommt, und spricht: Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt!“
(Johannes 1,29)

SÜNDENERKENNTNIS

„... durch das Gesetz kommt Erkenntnis der Sünde“
(Römer 3,20)

EINS WIRD NICHT VERGEBEN:

„... aber die Lästerung gegen den Geist wird nicht vergeben. Und wer etwas redet gegen den Menschen Sohn, dem wird es vergeben; aber wer etwas redet gegen den heiligen Geist, dem wird's nicht vergeben, weder in dieser noch in jener Welt.“ (Matthäus 12,31.32.)

VERGEBUNG - FÜR FAST ALLES

„... Wenn eure Sünde auch blutrot ist, soll sie doch schneeweiß werden ...“ (Jesaja 1,18)
„Alle Sünde und Lästerung wird den Menschen vergeben ...“
(Matthäus 12,31)

DIE SÜNDE AUFGEBEN

„So lasst nun die Sünde nicht herrschen in eurem sterblichen Leibe ...“ (Römer 5,12)
„... geht hin und sündige hinfort nicht mehr.“ (Johannes 8,11)

GLAUBE UND TAUFE

„Wer da glaubt und getauft wird, der wird selig werden ...“
(Markus 16,16)

EINLADUNG ZUM GLAUBEN

„Darum gehet hin und lehret alle Völker und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ (Matthäus 28,19.20.)

... der Erlösung

DIE SCHÖPFUNG

„Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte; und siehe da, es war sehr gut...“
(1. Mose 1,31)

DER SÜNDFALL

„... wie durch einen Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist ...“
(Römer 5,12)

DIE SÜNDE ALLER

„Da ist keiner, der gerecht ist, auch nicht einer. .. sie sind allesamt Sünder ...“
(Römer 3,10.23.)

DER LOHN DER SÜNDE

„Der Sünde Sold ist der Tod...“
(Römer 6,23)

SÜNDEBKENNTNIS

„Ich sprach:
Ich will dem HERRN meine Übertretung bekennen.“
(Psalm 35,5)

DIE BEKEHRUNG

„So tut nun Buße und bekehrt euch, dass eure Sünden getilgt werden, ... dass ein jeder sich bekehre von seiner Bosheit.“
(Apostelgeschichte 3,19.26.)
„... Tut Buße und glaubt an das Evangelium!“
(Markus 1,15)

VERGEBUNG ERFAHREN

„Und da er ihren Glauben sah, sprach er zu ihm: Mensch, deine Sünden sind dir vergeben.“ (Lukas 5,20)
„Ich danke meinem Gott allezeit euret wegen für die Gnade Gottes, die euch gegeben ist in Christus Jesus,“ (1. Korinther 1,4)

ANNAHME DES OPFERS JESU

„Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.“
(Johannes 14,6)

DIE HEILIGUNG

„Das ist aber der Wille Gottes, eure Heiligung...“
(1. Thessalonicher 4,3)

„Erneuert euch aber in eurem Geist und Sinn und zieht den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit.“ (Epheser 4,23.24.)

FESTHALTEN AN JESUS

„Darum werft euer Vertrauen nicht weg, welches eine große Belohnung hat.“ (Hebräer 10, 35)
„... Wer aber beharrt bis an das Ende, der wird selig.“ (Markus 13,13)

DIE FÜRSPRACHE JESU

„Meine Kinder, dies schreibe ich euch, damit ihr nicht sündigt! Und wenn jemand sündigt, so haben wir einen Fürsprecher bei dem Vater, Jesus Christus, der gerecht ist.“
(1. Johannes 2,1)

Prophezeiungen

zu Jesu erstem Kommen und deren Erfüllung

NACHKOMME EINER FRAU

„Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe und zwischen deinen Nachkommen und ihren Nachkommen; der soll dir den Kopf zertreten, und du sollst ihn in die Ferse stechen.“
(1. Mose 3,15)

→ „Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan.“
(Galater 4,4)

DER VERHEISSENE NACHKOMME ABRAHAMS

„Da er doch ein großes und mächtiges Volk werden soll und alle Völker auf Erden in ihm gesegnet werden sollen.“
(1. Mose 18,18)

→ „Ihr seid die Söhne der Propheten und des Bundes, den Gott geschlossen hat mit euren Vätern, als er zu Abraham sprach: Durch dein Geschlecht sollen gesegnet werden alle Völker auf Erden.“
(Apostelgeschichte 3,25)

THRONFOLGER DAVIDS

„... auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich ...“
(Jesaja 9,6)

→ „Dies ist das Buch von der Geschichte Jesu Christi, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams.“
(Matthäus 1,1)

GEBURTSORT

„Und du, Bethlehem Efrata, die du klein bist unter den Städten in Juda, aus dir soll mir der kommen, der in Israel Herr sei, dessen Ausgang von Anfang und von Ewigkeit her gewesen ist.“
(Micha 5,1)

„Als Jesus geboren war in Bethlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes ...“
(Matthäus 2,1)

GEBURTSZEIT

„So wisse nun und gib acht: Von der Zeit an, als das Wort erging, Jerusalem werde wieder aufgebaut werden, bis ein Gesalbter, ein Fürst, kommt, sind es sieben Wochen ...“
(Daniel 9,25)

„Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war.“ (Lukas 2,1-2)

THRONFOLGER DAVIDS

„... auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich ...“
(Jesaja 9,6)

„Dies ist das Buch von der Geschichte Jesu Christi, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams.“ (Matthäus 1,1)

GEBOREN VON EINER JUNGFRAU

„Darum wird euch der HERR selbst ein Zeichen geben: Siehe, eine Jungfrau ist schwanger und wird einen Sohn gebären, den wird sie nennen Immanuel...“
(Jesaja 7,14)

„Die Geburt Jesu Christi geschah aber so: Als Maria, seine Mutter, dem Josef vertraut war, fand es sich, ehe er sie heimholte, dass sie schwanger war von dem heiligen Geist.“
(Matthäus 1,18)

KINDERMASSAKER

„So spricht der HERR: Man hört Klagegeschrei und bittres Weinen in Rama: Rahel weint über ihre Kinder und will sich nicht trösten lassen über ihre Kinder; denn es ist aus mit ihnen.“
(Jeremia 31,15)

„Als Herodes nun sah, dass er von den Weisen betrogen war, wurde er sehr zornig und schickte aus und ließ alle Kinder in Bethlehem töten und in der ganzen Gegend, die zweijährig und darunter waren, nach der Zeit, die er von den Weisen genau erkundet hatte.“
(Matthäus 2,16)

FLUCHT NACH ÄGYPTEN ALS KIND

„Als Israel jung war, hatte ich ihn lieb und rief ihn, meinen Sohn, aus Ägypten;“
(Hosea 11,1)

„Da stand er auf und nahm das Kindlein und seine Mutter mit sich bei Nacht und entwich nach Ägypten ...“
(Matthäus 2,14)

FRIEDENSBRINGER

„Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst;“
(Jesaja 9,5)

„Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.“
(Johannes 14,27)

SEIN DIENST IN GALILÄA UND AM JORDAN

„Doch es wird nicht dunkel bleiben über denen, die in Angst sind. Hat er in früherer Zeit in Schmach gebracht das Land Sebulon und das Land Naftali, so wird er hernach zu Ehren bringen den Weg am Meer, das Land jenseits des Jordans, das Galiläa der Heiden. Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell. ...“
(Jesaja 8,12-9,2)

„Als nun Jesus hörte, dass Johannes gefangengesetzt worden war, zog er sich nach Galiläa zurück. Und er verließ Nazareth, kam und wohnte in Kapernaum, das am See liegt im Gebiet von Sebulon und Naftali, damit erfüllt würde, was gesagt ist durch den Propheten Jesaja ...“ (Matthäus 4,12-16)

ABLEHNUNG DURCH DIE JUDEN

„Er war der Allerverachtetste und Unwerteste, voller Schmerzen und Krankheit. Er war so verachtet, dass man das Angesicht vor ihm verbarg; darum haben wir ihn für nichts geachtet.“
(Jesaja 53,3)

„Er kam in sein Eigentum; und die Seinen nahmen ihn nicht auf.“
(Johannes 1,11)

SEINE WEISHEIT UND ERKENNTNIS

„Auf ihm wird ruhen der Geist des HERRN, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des HERRN. Und Wohlgefallen wird er haben an der Furcht des HERRN. ...“
(Jesaja 11,2-4)

„Und Jesus nahm zu an Weisheit, Alter und Gnade bei Gott und den Menschen.“
(Lukas 2,52)

STELLUNG ZUM GESETZ GOTTES

„Herr, du bist nahe, und alle deine Gebote sind Wahrheit. Längst weiß ich aus deinen Mahnungen, dass du sie für ewig gegründet hast.“
(Psalm 119,151.152.)

Ihr sollt nicht wähnen, dass ich gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen. Denn ich sage euch wahrlich: Bis dass Himmel und Erde vergehe, wird nicht vergehen der kleinste Buchstabe noch ein Tüpfelchen vom Gesetz, bis dass es alles geschehe. ...“
(Matthäus 5,17-19)

PROPHET

„Einen Propheten wie mich wird dir der Herr, dein Gott, aufwecken aus dir und aus deinen Brüdern, dem sollt ihr gehorchen.“ (5. Mose 18,15)

„Als nun die Menschen das Zeichen sahen, das Jesus tat, sprachen sie: Das ist wahrlich ein Prophet, der in die Welt kommen soll.“ (Johannes 6,14)

JESUS FINDEN BEDEUTET LEBEN

„So spricht der Herr zum Hause Israel:
Suchet mich, so werdet ihr leben.“
(Amos 5,4)

„Ihr sucht in der Schrift; denn ihr
meint, ihr habt das ewige Leben darin;
und sie ist's, die von mir zeugt;“
(Johannes 5,39)

DAS JAHR SEINES TODES

„Und nach den zweiundsechzig
Wochen wird ein Gesalbter
ausgerottet werden und nicht
mehr sein. ...“
(Daniel 9, 26)

*Aus Daniel 9 ist erkennbar, dass uns
diese Prophezeiung in das Jahr 31 n.
Chr. führt, in welchem der Gesalbte
(Jesus) am Kreuz auf Golgatha
getötet (ausgerottet) wurde.
„Als nun Jesus den Essig
genommen hatte, sprach er: Es ist
vollbracht! und neigte das Haupt
und verschied.“ (Johannes 19,30)*

EINZUG IN JERUSALEM AUF EINEM ESEL

„Du, Tochter Zion, freue dich
sehr, und du, Tochter Jerusalem,
jauchze! Siehe, dein König kommt
zu dir, ein Gerechter und ein
Helfer, arm und reitet auf einem
Esel, auf einem Füllen der Eselin.“
(Sacharja 9,9)

„... nahmen sie Palmzweige und
gingen hinaus ihm entgegen und
riefen: Hosanna! Gelobt sei, der
da kommt in dem Namen des
Herrn, der König von Israel! Jesus
aber fand einen jungen Esel und
ritt darauf ...“ (Johannes 12,13.14.)

VERRAT DURCH EINEN FREUND

„Auch mein Freund, dem ich
vertraute, der mein Brot aß,
tritt mich mit Füßen.“
(Psalm 41,10)

„Und Judas Iskariot, einer von
den Zwölfen, ging hin zu den
Hohenpriestern, dass er ihn an
sie verriete.“ (Markus 14,10)

VERKAUFT FÜR 30 SIBERLINGE

„Und ich sprach zu ihnen: Gefällt's
euch, so gebt her meinen Lohn;
wenn nicht, so lasst's bleiben.
Und sie wogen mir den Lohn dar,
dreißig Silberstücke.“
(Sacharja 11,12)

„... und sprach: Was wollt ihr mir
geben? Ich will ihn euch verraten.
Und sie boten ihm dreißig
Silberlinge.“
(Matthäus 26,15)

ZURÜCKWEISUNG DES GELDES UND KAUF DES TÖPFERACKERS

„Und der HERR sprach zu mir:
Wirf's hin dem Schmelzer! Ei,
eine treffliche Summe, deren ich
wertgeachtet bin von ihnen! Und
ich nahm die dreißig Silberstücke
und warf sie ins Haus des HERRN,
dem Schmelzer hin.“
(Sacharja 11,13)

„Aber die Hohenpriester nahmen
die Silberlinge und sprachen: Es
ist nicht recht, dass wir sie in den
Gotteskasten legen; denn es ist
Blutgeld. Sie beschlossen aber,
den Töpferacker davon zu kaufen
zum Begräbnis für Fremde.“
(Matthäus 27,6.7.)

SEIN SCHWEIGEN WÄHREND DES PROZESSES

„Als er gemartert ward, litt er
doch willig und tat seinen Mund
nicht auf wie ein Lamm, das zur
Schlachtbank geführt wird; und
wie ein Schaf, das verstummt
vor seinem Scherer, tat er seinen
Mund nicht auf.“
(Jesaja 53,7)

„Und der Hohepriester stand auf
und sprach zu ihm:
Antwortest du nichts auf das, was
diese gegen dich bezeugen?
Aber Jesus schwieg still.“
(Matthäus 26,62.63.)

KREUZIGUNG MIT SÜNDERN

„Darum will ich ihm die Vielen
zur Beute geben, und er soll die
Starken zum Raube haben, dafür
dass er sein Leben in den Tod
gegeben hat und den Übeltätern
gleichgerechnet ist und er die
Sünde der Vielen getragen hat und
für die Übeltäter gebeten.“
(Jesaja 53,12)

„Und da wurden zwei Räuber mit
ihm gekreuzigt, einer zur Rechten
und einer zur Linken.“
(Matthäus 27,38)

GALLE UND ESSIG ZU TRINKEN

„Sie geben mir Galle zu essen und
Essig zu trinken für meinen Durst.“
(Psalm 69,22)

„Da stand ein Gefäß voll Essig.
Sie aber füllten einen Schwamm
mit Essig und legten ihn um einen
Ysop und hielten ihm den
an den Mund.“
(Johannes 19,29)

SOLDATEN WÜRFELN UM SEIN KLEID

„Sie teilen meine Kleider unter sich und werfen das Los um mein Gewand.“
(Psalm 22,19)

„Und sie kreuzigten ihn. Und sie teilten seine Kleider und warfen das Los, wer was bekommen solle.“
(Markus 15,24)

OHNE GRUND GEHASST

„Die mich ohne Grund hassen, sind mehr als ich Haare auf dem Haupte habe. Die mir zu Unrecht feind sind und mich verderben wollen, sind mächtig. Ich soll zurückgeben, was ich nicht geraubt habe.“
(Psalm 69,5)

„Wer mich hasst, der hasst auch meinen Vater. Hätte ich nicht die Werke getan unter ihnen, die kein anderer getan hat, so hätten sie keine Sünde. Nun haben sie gesehen und doch hassen sie mich und meinen Vater.“
(Johannes 15,23-25)

GESCHLAGEN UND ANGESPÜCKT

„Ich bot meinen Rücken dar denen, die mich schlugen, und meine Wangen denen, die mich raufte. Mein Angesicht verbarg sich nicht vor Schmach und Speichel.“
(Jesaja 50,6)

„Da fingen einige an, ihn anzuspucken und sein Angesicht zu verdecken und ihn mit Fäusten zu schlagen und zu ihm zu sagen: Weissage uns! Und die Knechte schlugen ihn ins Angesicht.“
(Markus 14,65)

PRIESTER WIE MELCHISEDEK

„Der Herr hat geschworen, und es wird ihn nicht gereuen: Du bist ein Priester ewiglich nach der Weise Melchisedeks.“
(Psalm 110,4)

„Dahinein ist der Vorläufer für uns gegangen, Jesus, der ein Hoherpriester geworden ist in Ewigkeit nach der Ordnung Melchisedeks.“
(Hebräer 6,20)

STELLVERTRETENDES LEIDEN

„Fürwahr, er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre. Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.“
(Jesaja 53,4.5.)

„Am Abend aber brachten sie viele Besessene zu ihm; und er trieb die Geister aus durch sein Wort und machte alle Kranken gesund, damit erfüllt würde, was gesagt ist durch den Propheten Jesaja, ...“
(Matthäus 8,16.17.)

GEBET FÜR DIE FEINDE

„Dafür, dass ich sie liebe, feinden sie mich an; ich aber bete.“
(Psalm 109,4)

„Jesus aber sprach: Vater, vergib ihnen; denn sie wissen nicht, was sie tun!“
(Lukas 23,34)

JESU AUFERSTEHUNG

„Denn du wirst mich nicht dem Tode überlassen und nicht zugeben, dass dein Heiliger die Grube sehe“
(Psalm 16,10)

„Maria von Magdala geht und verkündet den Jüngern: Ich habe den Herrn gesehen ...“
(Johannes 20,18)

JESU HIMMELFAHRT

„Du bist aufgefahren zur Höhe...“
Psalm 68,19

„Er führte sie aber hinaus bis nach Bethanien und hob die Hände auf und segnete sie. Und es geschah, als er sie segnete, schied er von ihnen und fuhr auf gen Himmel.“
(Lukas 24,50.51.)



Endlich da!

– Eine Zeitreise

ETWA UM DAS JAHR NULL

Wie lange haben wir gewartet und uns nach diesem Tag gesehnt! Die lange Zeit ohne Dich war einsam und dunkel.

Ach, was haben wir uns nicht alles vorgestellt: Wie Du aussiehst, welchen Charakter Du haben wirst, was Du aus Deinem Leben machen wirst. Wir haben Dich in einer kostbaren Wiege auf seidenen Kissen gesehen, umhüllt von Rüschen, bestickt mit Herzchen. Du solltest die besten Schulen besuchen und einmal Firmenchef sein oder zumindest berühmt. Auf jeden Fall solltest Du unsere irdische Lage verbessern. Ach, in unseren Träumen wollten wir einfach nur stolz auf Dich sein und sicher auch etwas mit Dir angeben.

Jetzt bist Du da! Und alles ist anders. Keine Wiege. Keine Rüschen. Keine Herzchen.

Du selbst bist es, der den Wert ausmacht. Was wir uns vorstellten, ist unwichtig geworden. Unser Leben hat sich heute schlagartig verändert, denn uns *„ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der HERR, in der Stadt Davids.“* (Lukas 2,11)

ETWA UM DAS JAHR 30 N. CHR.

Kaum zu glauben, was aus dem Baby geworden ist. Heute ist Deine Taufe und Gott selbst sagt zu Dir und uns allen: *„Dies ist mein lieber Sohn, an welchem ich Wohlgefallen habe.“* (Matthäus 3,17). Wir hatten manche Pläne mit Dir. Doch Du verkündest uns Deine Berufung selbst: *„Ich bin gekommen in die Welt als ein Licht, damit, wer an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibe. ... denn ich bin nicht gekommen, dass ich die Welt richte, sondern dass ich die Welt rette.“* (Johannes 12,46.47.)

ETWA UM 33 N. CHR.

Wir können nicht fassen, was alles geschehen ist. Als Du auf dieser Erde lebstest, warst Du unser Licht. Du hast geholfen, getröstet, geheilt und uns den Weg zum Himmel gezeigt. Du selbst hast Dich als Weg zum Himmel bezeichnet. Du bist das Opferlamm für unsere Sünden. Dann starbst Du unschuldig für

uns Sünder am Kreuz. Wir dachten, jetzt wäre alles aus. Alle Hoffnung, die wir damals bei Deiner Geburt hatten, schien mit Dir gestorben.

Wenn unsere Zeitreise hier endete, wärst Du, Jesus, ein ganz normales Baby gewesen und nicht Gottes Sohn, der Retter der Welt.

HEUTE

Doch Du bist auferstanden und aufgefahren in den Himmel. Und nun? Nun bist Du immer noch für uns da, denn Du hast versprochen:

„Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ (Matthäus 28,20)

Wir erfahren aus der Bibel, womit Du jetzt beschäftigt bist. Wenn wir sündigen und um Vergebung bitten, *„so haben wir einen Fürsprecher bei dem Vater, Jesus Christus, der gerecht ist.“* (1. Johannes 2,1) Du bist unser Anwalt, Du trittst für uns ein.

Du bist auch dabei, alles vorzubereiten, damit wir einmal bei Dir sein können.

Du sagst zu uns:

„Ich gehe hin euch die Stätte zu bereiten. Und wenn ich hingehe euch die Stätte zu bereiten, so will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, auf dass ihr seid, wo ich bin.“ (Johannes 14,2.3.)

Wir warten wieder - wie damals, als wir auf Deine Geburt warteten.

Das Heute nimmt uns gefangen mit seinem alltäglichen Trubel. Es gibt so viel zu tun, doch wir müssen Prioritäten setzen.

„Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch solches alles zufallen.“ (Matthäus 6,33)

Wartezeit ist Vorbereitungszeit. Du hast uns so vieles in Deinem Wort hinterlassen. Was genau sollten wir tun? Du sagst es selbst: *„Folge mir nach!“* (Johannes 1,43) Wir betrachten Dein Leben auf dieser Erde und dann wollen wir einen Aufruf Marias beherzigen: *„Was er euch sagt, das tut!“* (Johannes 2,5) Wir wollen Dich, Jesus, von ganzem Herzen lieben. Du sagst uns, was dazu gehört, denn Liebe ist mehr als ein Gefühl:

„Liebt ihr mich, so haltet ihr meine Gebote.“ (Johannes 14,15)

IN NAHER ZUKUNFT

Endlich da! Du hast versprochen wiederzukommen. Hinter uns liegen schwere Zeiten. Diese Welt ist am Ende. Jetzt bist Du da! Unser Sehnen, unsere Hoffnung und unsere Gebete haben sich erfüllt in Deiner Wiederkunft.

„Was kein Auge gesehen hat und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott bereitet hat denen, die ihn lieben.“ (1. Korinther 2,9)

Du machst alles neu: diese Welt und uns selbst. Jetzt kann uns nichts mehr trennen. Wir dürfen bei Dir sein für alle Zeit.

Endlich bist Du da! Endlich sind wir da – bei Dir in Deinem Reich und auf Deiner neuen Erde.

Ines Müller

„Ich will den HERRN loben allezeit;
sein Lob soll immerdar
in meinem Munde sein.“

Psalm 43,1



Wird Jesus wirklich wieder- kommen?

Bevor Jesus die Erde verließ und wieder zu seinem Vater ging, gab er seinen Nachfolgern noch ein wundervolles Versprechen. Er sagte:

„Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich! Im Haus meines Vaters sind viele Wohnungen; wenn nicht, so hätte ich es euch gesagt. Ich gehe hin, um euch eine Stätte zu bereiten. Und wenn ich hingehere und euch eine Stätte bereite, so komme ich wieder und werde euch zu mir nehmen, damit auch ihr seid, wo ich bin.“ (Johannes 14,1-3)

Die Hoffnung der Christen ist, dass Jesus wiederkommt. Er holt sie zu sich, schenkt ihnen das ewige Leben und die Erlösten dürfen dann auf einer von dem Fluch der Sünde befreiten Erde leben – ohne Leid, ohne Tod.

Ist das auch deine Hoffnung?

Warum können wir uns nun so sicher sein, dass die Wiederkunft Jesu wirklich passieren wird? Wie können wir Gewissheit finden, dass es sich wirklich ereignet?

Es gibt zwei Schlüssel, wie wir zu dieser Gewissheit kommen können:

1 WIR MÜSSEN ETWAS TUN:

- nach Wahrheit in der Bibel suchen
- Gott und seinen Erlösungsplan kennen lernen (wollen)
- Gott im Gebet bitten, dass er uns durch das Lesen in der Bibel, die Predigt oder Anleitung von Christen, die Wahrheit offenbart

2 GOTT TUT ETWAS:

- Gott schenkt uns Erkenntnis der Wahrheit durch die Gabe seines Heiligen Geistes. Jesus gab das Versprechen: *„Bittet, so wird euch gegeben; sucht, so werdet ihr finden; klopf an, so*

wird euch aufgetan! Denn jeder, der bittet, empfängt; und wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird aufgetan.“ (Matthäus 7,7-8)

- wir machen die Erfahrung, dass wir Gott vertrauen können und dass sein Wort die Wahrheit ist

Die Fakten werden den Suchenden vom Verstand her überzeugen und Gottes Heiliger Geist wird die Gewissheit geben, dass es die Wahrheit ist. Und so kommen Menschen zum Glauben und zur Glaubensgewissheit.

Gott hat versprochen, dass ein Erlöser, Jesus Christus, kommen wird. Über das Leben Jesu gibt es mehr als 330 Prophezeiungen, die von 1500 bis 450 Jahre vor seiner Geburt niedergeschrieben wurden. Schauen wir uns einige an.

DAS WUNDER DER ERFÜLLTEN VORHERSAGEN AUF JESUS CHRISTUS:

SEINE ABSTAMMUNG UND SEIN GEBURTSORT

Die Liste der Vorfahren Jesu ist sehr groß und erstreckt sich über viele Generationen. Von diesen vielen Menschen werden nun einige auserwählt. Lange vor Jesu Geburt benennt Gott durch Propheten Menschen, die er erwählt. Aus ihrer Nachkommenschaft sollte der

Erlöser kommen. Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit der Erfüllung der Vorhersagen?

Über den Stammbaum Jesu lesen wir in Matthäus 1,1.3.6. *„Geschlechtsregister Jesu Christi, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams. Abraham zeugte den Isaak; Isaak zeugte den Jakob; Jakob zeugte den Juda und seine Brüder; Juda zeugte den Perez und den Serach mit der Tamar; ... Isai zeugte den König David.“*

Schauen wir uns drei besondere Vorfahren an, Abraham, Juda und David und zusätzlich die Vorhersage auf den Geburtsort vom Messias, Jesus Christus.

Dem gläubigen Abraham versprach Gott:

„und in deinem Samen (Nachkommen) sollen alle Völker der Erde gesegnet werden, weil du meiner Stimme gehorsam warst“ (1. Mose 22,18). Der Apostel Paulus erklärt diesen Text: „Nun aber sind die Verheißungen dem Abraham und seinem Samen zugesprochen worden. Es heißt nicht: »und den Samen«, als von vielen, sondern als von einem: »und deinem Samen«, und dieser ist Christus.“ (Galater 3,16)

Ein Nachkomme von Abraham war Isaak. Er hatte zwei Söhne, Esau und Jakob. Esau war der Erstgeborene. Normalerweise empfing der Erstgeborene die Verheißung,

dass von seinen Nachkommen der Erlöser kommen werde. Schauen wir uns seinen Charakter an, so sehen wir, dass er unter anderem sein Erstgeburtsrecht an seinen jüngeren Bruder Jakob für ein Linsengericht verkaufte. Das Erstgeburtsrecht und damit die Verheißung gingen so auf Jakob über. Gott wusste schon vor der Geburt der Söhne, wie sie sich entwickeln werden. Zu der Mutter Rebekka sagte Gott: *„... der Ältere wird dem Jüngeren dienen.“ (1. Mose 25,23)*

Jakob hatte 12 Söhne. Der Erstgeborene war Ruben. Aber Gott erwählte den jüngeren Sohn Juda. Dieser empfing die Verheißung: *„Es wird das Zepter nicht von Juda weichen, noch der Herrscherstab von seinen Füßen, bis der Schilo (Titel des Messias als Friedefürst) kommt, und ihm werden die Völker gehorsam sein.“ (1. Mose 49,10)*

Gehen wir einige Generationen weiter, kommen wir auf den Nachkommen Isai und sein Sohn war David, der König wurde. Er regierte von 997 – 965 vor Christus. David wurde in Bethlehem geboren¹. Ihm gab Gott das Versprechen:

„Und es wird geschehen, wenn deine Tage erfüllt sind, so dass du zu deinen Vätern hingehst, so will ich deinen Samen nach dir erwecken, der von deinen Söhnen sein wird; und ich werde sein Königtum bestätigen. Der wird mir ein Haus bauen, und ich werde seinen Thron auf ewig

¹ vgl. 1. Samuel 16

befestigen. Ich will sein Vater sein, und er soll mein Sohn sein. Und ich will meine Gnade nicht von ihm weichen lassen, wie ich sie von dem weichen ließ, der vor dir war; sondern ich will ihn auf ewig über mein Haus und mein Königreich einsetzen, und sein Thron soll auf ewig fest stehen!" (1. Chronik 17,11-14)

Durch einen Propheten namens Micha, der ca. 701 vor Christus lebte, sagte Gott voraus, wo Jesus Christus, der Messias, geboren werden sollte:

„Und du, Bethlehem-Ephrata, du bist zwar gering unter den Hauptorten von Juda; aber aus dir soll mir hervorkommen, der Herrscher über Israel werden soll, dessen Hervorgehen von Anfang, von den Tagen der Ewigkeit her gewesen ist.“ (Micha 5,1)

ERFÜLLUNG DER VORHERSAGEN

Schauen wir uns nun die unglaubliche Erfüllung allein dieser vier Vorhersagen im neuen Testament durch das Leben von Jesus Christus an:

Als Maria, die Mutter Jesu, schwanger war, musste sie eine lange Reise von ihrem Wohnort in Nazareth nach Bethlehem antreten. Von dem Kaiser Augustus erging ein Befehl. Alle Einwohner sollten sich in Listen eintragen lassen. Dazu mussten sie in den Ort gehen, wo ihre Vorfahren herkamen.

Der Vorfahre von Josef war David, Davids Geburtsstadt war Bethlehem, und so mussten Josef und Maria nach Bethlehem gehen und gerade zu diesem Zeitpunkt ihres kurzen Aufenthaltes in Bethlehem, war Maria schwanger und Jesus wurde geboren.

Wenn Kaiser Augustus nicht diesen Befehl gegeben hätte, wären Maria und Josef bestimmt nicht freiwillig von Nazareth nach Bethlehem gegangen, was 100 km entfernt liegt. Weder der ungläubige Kaiser, noch Maria und Josef dachten daran die Erfüllung der Verheißung. Selbst die Juden dachten nicht daran. Still und einsam, ohne großen Volksauflauf, arm, in einem Stall, wurde der Messias geboren.

So erfüllten sich an dem Tag der Geburt Jesu in Bethlehem diese erstaunlichen Vorhersagen, dass der Erlöser in Bethlehem geboren werden sollte und ein Nachkomme Abrahams, Judas und Davids war.

Stelle dir vor, jemand sagt dir vor über 1000 Jahren deine Geburt, Personen deiner Vorfahren und deinen Geburtsort durch voneinander unabhängige Personen vorher. Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, dass alles eintritt? Und das ist nur ein Teil der Vorhersagen auf Jesus Christus. Gott hält, was er verspricht. Darauf können wir uns verlassen.

Durch all die erfüllten Vorhersagen möchte Gott uns sagen:

1 *Gott liebt uns, sein Erlösungsplan für uns geht in Erfüllung*

2 *Jesus Christus ist der von Gott gesandte Erlöser für die Welt*

3 *Wir können Gott vertrauen.*

4 *Wenn sich all die Vorhersagen auf Jesu erstes Kommen erfüllt haben, können wir vertrauen, dass sich all die Vorhersagen auf sein zweites Kommen auch erfüllen werden*

Ich hoffe, du bist neugierig geworden und fängst nun selbst an, Gottes Wort aufzuschlagen, um all die Wunder zu entdecken und den Erlöser Jesus Christus zu finden.

CHRISTINE LAUGALLIES





Die Wiederkehr Jesu und die kommenden Ereignisse...

Unsere Welt heute ist im Krisenmodus. Immer mehr Menschen erkennen, dass gewaltige, ja sogar lebensbedrohliche Veränderungen durch Naturkatastrophen, soziale und wirtschaftliche Umwälzungen, durch eine neue Pandemie oder womöglich durch einen dritten Weltkrieg auf uns zukommen.

Die Gesellschaft von heute ist geprägt durch Gewaltzunahme und Dekadenz. Alte Moralvorstellungen, Werte und Traditionen werden geradezu auf den Kopf gestellt. Die Meinungsfreiheit wird zugunsten der „politischen Korrektheit“ mehr und mehr beschnitten. Wer kritisch hinterfragt, wird heute kurzerhand als „Verschwörungstheoretiker“ abgestempelt. Mit der geplanten Abschaffung des Bargelds und der Einführung digitaler Währung wird dem Bürger das letzte Stück Freiheit zugunsten einer zunehmenden Kontrolle und digitaler Überwachung geopfert. Der letzte Schritt zum „gläsernen Menschen“ ist nicht mehr weit. Was aber haben uns diese „Zeichen der Zeit“ zu sagen? Warum geschehen all diese Dinge heute und wie wird alles enden? Gibt es einen Ausweg

aus dem weltweiten Chaos, gibt es Hoffnung für die Welt? Ja, die gibt es!

Für Bibelleser kommen die heutigen Ereignisse keinesfalls überraschend. Jesus Christus selbst sprach in seiner bekannten „Endzeitrede“ in Matthäus Kapitel 24 über die zukünftigen Ereignisse. Die tatsächliche Existenz Jesu wird heute übrigens auch von wissenschaftlicher Seite nicht mehr angezweifelt.

Vor mehr als 2000 Jahren, etwa 30 n. Chr., saßen Jesus und seine Jünger zusammen auf dem Ölberg und er prophezeite ihnen nicht nur, dass der Tempel in Jerusalem in naher Zukunft zerstört werden und das Volk Israel in alle Welt zerstreut werden würde, er nannte ihnen auch „weltweite endzeitliche Vorzeichen“, die seinem zweiten Kommen in den Wolken des Himmels und dem Beginn des kommenden göttlichen Zeitalters vorausgehen würden.

Für die Jünger war dies zunächst ein gewaltiger Schock! Der Tempel - das Heiligtum Israels, das Haus Gottes! - und Jerusalem zerstört? Und das Volk zerstreut in alle Welt? Das war für sie so unvorstellbar! Und so fragten sie Jesus verständlicherweise, bei solcher für sie geradezu ungläublichen Botschaft, eindringlich und aufgeregt:

„Sage uns, wann wird dies geschehen, und was wird das Zeichen deiner Wiederkunft und des Endes der Weltzeit sein?“
(Matthäus 24,3)

Und Jesus antwortete ihnen: *„Habt acht, dass euch niemand verführt! Denn viele werden unter meinem Namen kommen und sagen: ‚Ich bin der Christus!‘ Und sie werden viele verführen. Ihr werdet aber von Kriegen und Kriegsgerüchten hören, habt acht, erschreckt nicht; denn dies alles muss geschehen; aber es ist noch nicht das Ende. Denn ein Heidenvolk wird sich gegen das andere erheben ... und es werden hier und dort Hungersnöte, Seuchen und Erdbeben geschehen ...*

Dies alles ist der Anfang der Wehen ... Und weil die Gesetzlosigkeit überhandnimmt, wird die Liebe in vielen erkalten ... Und dieses Evangelium wird in der ganzen Welt verkündigt werden, zum Zeugnis für alle Heidenvölker, und dann wird das Ende kommen ... Siehe, ich habe es euch vorhergesagt ...

Und dann wird das Zeichen des Menschensohnes am Himmel erscheinen, und dann werden sich alle Geschlechter der Erde an die Brust schlagen, und sie werden den Sohn des Menschen kommen sehen auf den Wolken des Himmels mit großer Kraft und Herrlichkeit.“
(Matthäus 24, 3-8,12,14,25,30)



Und er sagte ihnen auch hoffnungsspendend:

„Wenn aber dies anfängt zu geschehen, so richtet euch auf und erhebt eure Häupter, weil eure Erlösung naht.“ (Lukas 21,28)

Die Vorhersagen Jesu über die Zerstörung Jerusalems und des Tempels erfüllten sich historisch im Jahr 70 n. Chr., als die Römer Jerusalem belagerten (67 n. Chr.) und wenige Jahre später die Stadt und den jüdischen Tempel restlos zerstörten. Es folgte, wie von Jesus prophezeit, die 2000 Jahre dauernde „Diaspora“, die weltweite Zerstreuung des Volkes Israel in alle Welt.

Heute nun erleben wir, wie sich auch die Vorhersagen Jesu über die Vorzeichen des Endes unserer Weltzeit und seines zweiten Kommens vor unseren Augen erfüllen. Die globalen Ereignisse, Katastrophen, Kriege, Seuchen und Erdbeben folgen immer schneller und heftiger - dies beweisen wissenschaftliche Statistiken. Jesus selbst verglich es mit den „Geburtswehen einer Schwangeren“. Die Menschen heute erkennen immer mehr, dass etwas „gewaltig aus dem Ruder läuft“ und ein enormer Sturm auf die Menschheit zukommt. Die täglichen Nachrichten sind genau mit dem gefüllt, was Jesus als endzeitliche, weltweite Zeichen in der Gesellschaft und der Natur

beschrieb. Alles scheint auf einen dramatischen Höhepunkt zuzulaufen. Aber was wird geschehen? Was haben wir in naher Zukunft zu erwarten? Wo finden wir einen Zufluchtsort vor dem kommenden Sturm?

Während führende Politiker in Zusammenarbeit mit dem Papst an der Schaffung einer „Neuen Weltordnung“ arbeiten mit dem Ziel, eine Weltregierung, eine Weltreligion und eine Weltwährung unter völliger Kontrolle und Überwachung aller aufzurichten in der Hoffnung, so „Herr der Lage“ zu werden und ein „goldenes Zeitalter“ und „1000-jähriges Friedensreich“ zu schaffen, machen Jesu Worte und die anderen Vorhersagen der Bibel deutlich, dass alles ganz anders kommen wird.

Die weltweiten, lebensbedrohlichen Probleme werden nicht durch - noch so gut gemeinte - Versuche, offene oder geheime Absichten der Politiker gelöst werden, sondern durch das für die meisten Menschen völlig überraschende und plötzliche, direkte Eingreifen Gottes in die Weltgeschichte durch die Wiederkunft Jesu Christi!

Jesus selbst verglich die letzten Tage der Welt auch mit den gewaltgefüllten Tagen Nochs vor der Sintflut und der Unmoral Sodoms und Gomorras. So wie damals die Sintflut völlig unerwartet

für die meisten Menschen hereinbrach und Sodom und Gomorra plötzlich und unerwartet durch eine Meteoritenexplosion - wie Wissenschaftler heute vermuten - untergingen, werden auch die letzten Ereignisse für die meisten völlig überraschend kommen.

Während heute Politiker und Kirchenführer von einer Neuen Weltordnung und Weltfrieden durch Kontrolle und Überwachung träumen, machen Jesus und die Bibel uns deutlich, dass die heutigen Ereignisse vielmehr Vorzeichen des göttlichen Gerichts über diese Welt sind. Denn wenn Jesus wiederkommt, wird er für die Gläubigen als Retter und Erlöser, als „König aller Könige“ erscheinen, um sie aus der endzeitlichen Drangsal zu retten und ihnen den Lohn ihres Glaubens zu schenken: Das ewige Leben! Für die meisten Menschen in der Welt jedoch, die Gott nicht geglaubt haben, wird Jesus als Richter erscheinen. Viele Menschen werden dann - allerdings zu spät - erkennen, dass es doch einen Gott im Himmel gibt, aber sie nun ihre Chance auf das ewige Leben vertan haben. Sie waren nicht auf das Kommen Jesu vorbereitet!

Wenn Jesus - sichtbar und hörbar für alle Menschen - wiederkommt, werden auch die toten Gläubigen aller Zeitalter zum ewigen Leben auferstehen und wie der Apostel

Paulus beschreibt, einen neuen, himmlischen Leib erhalten, und zusammen mit den „in einem Moment“ umgewandelten, lebenden Gläubigen, Christus in den Himmel entgegengerückt werden in das himmlische Jerusalem.¹

Im letzten Buch der Bibel, der Offenbarung, sah der Prophet Johannes, wie die Erlösten mit Jesus tausend Jahre im Himmel Gericht über die Ungläubigen halten werden und dass dann das gerechte Urteil über sie gesprochen wird.²

Er sagte auch voraus, dass unmittelbar vor der Wiederkunft Christi eine nie gewesene Drangsal durch Katastrophen, Seuchen und Krieg über die Welt hereinbrechen wird, an deren Ende dann Jesus Christus erscheinen wird.³ Mit seiner Wiederkunft wird dann auch das Ende aller menschlichen, ungerechten Herrschaft für alle Zeit beendet werden.

Auch der alttestamentliche Prophet Daniel beschrieb⁴, wie das Ende aller Weltreiche plötzlich und völlig unerwartet für die Menschheit kommen wird, und dass Gott mit der Wiederkunft Jesu sein ewiges Reich der Liebe und Gerechtigkeit für alle Ewigkeit aufrichten wird.

Das einst verlorene Paradies Gottes, das Adam und Eva, jenes erste Menschenpaar, wegen ihres Ungehorsams gegenüber Gott verloren hatten, wird dann wiederhergestellt. Alle, die Gott und seinen 10 Geboten in diesem Leben treu waren und durch ihren Glauben an das große Opfer Jesu das Böse, die Sünde, in ihrem Leben überwunden haben, werden nun ihr herrliches ewiges Erbe antreten. Zu ihnen wird Jesus an jenem Tag der Erlösung sagen:

„Kommt her, ihr gesegneten meines Vaters, und erbt das Reich, das euch bereitet ist seit Grundlegung der Welt!“ (Matthäus 25,34)

Und in Jesaja 65,17 heißt es: *„Denn siehe, ich schaffe einen neuen Himmel und eine neue Erde, sodass man an die früheren nicht mehr gedenkt und sie nicht mehr in den Sinn kommen werden; ... Wolf und Lamm werden einträchtig weiden, und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind, und die Schlange wird sich von Staub nähren. Sie werden nicht Schaden noch Verderben anrichten auf meinem ganzen heiligen Berg!, spricht der HERR.“*

Aber Vorsicht! Die Bibel und Jesus selbst warnen uns auch, dass vor der Wiederkunft Jesu der Antichrist, der Widersacher Gottes, als Engel des Lichts erscheinen und sich am Ende als falscher Friedensfürst, als falscher Christus, erweisen wird! So warnte Jesus:

1 vgl. 1.Thessalonicher 4,13-18

2 vgl. Offenbarung Kap. 20

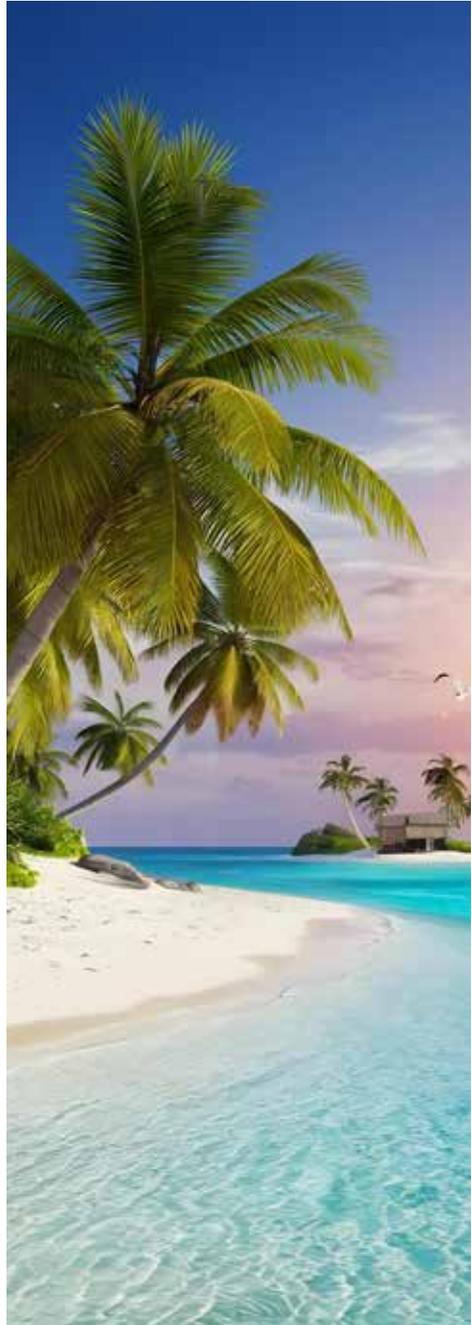
3 vgl. Offenbarung Kap. 16

4 vgl. Daniel Kapitel 2

„Wenn dann jemand zu euch sagen wird: Siehe, hier ist der Christus, oder dort, so glaubt es nicht! Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten auftreten und werden große Zeichen und Wunder tun, um, wenn möglich, auch die Auserwählten zu verführen. Siehe, ich habe es euch vorhergesagt. Wenn sie nun zu euch sagen werden: ‚Siehe, er ist in der Wüste!‘ so geht nicht hinaus; ‚Siehe, er ist in den Kammern!‘ so glaubt es nicht! Denn wie der Blitz von Osten ausfährt und bis zum Westen scheint, so wird auch die Wiederkunft des Menschensohnes sein!“ (Matthäus 24,23-27)

Aus der Natur dürfen wir eines erkennen. Unmittelbar vor Sonnenaufgang ist die Finsternis am größten, aber umso heller strahlt dann die aufgehende Sonne hervor und vertreibt die Finsternis! So wird es auch bei Wiederkunft Jesu sein. Die Welt versinkt heute immer mehr in Finsternis, aber je größer die Finsternis der Welt um uns herum wird, umso näher kommt auch der neue Morgen und eine neue Weltzeit mit der Wiederkunft Christi! Möge Gott schenken, dass wir auf diesen großen herrlichen Erlösungsmorgen der Wiederkunft Jesu vorbereitet sind!

ROBERT RÖGLIN





Muss ich mich auf die Wiederkunft Jesu vorbereiten?

Was denkst du, werden Mörder, Ehebrecher und Lügner einen Platz auf Gottes neuer Erde haben? Werden alle Menschen, egal, wie sie hier auf dieser Erde gelebt haben, den Ort des ewigen Lebens bewohnen dürfen, um dort weiter zu töten, zu stehlen, schlecht über andere zu reden und nur auf ihren eigenen Vorteil bedacht – auf Kosten anderer – leben? Sollte Gott diesen Menschen das ewige Leben schenken?

Ist Jesus für sie alle am Kreuz gestorben? Ja. Und wenn sie das Erlösungsangebot annehmen und mit der Hilfe Gottes das Böse überwinden und neue, gute Menschen werden, die nicht mehr all diese schlechten Dinge tun, dann werden sie einen Platz auf der neuen Erde haben.

Das Leben auf dieser Erde ist eine Chance, um eine Entscheidung zu treffen, für oder gegen Gott.

Auf Gottes neuer Erde gibt es nichts Böses mehr, kein Leid und keinen Tod.

*„Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; ... **der Tod wird nicht mehr sein, weder Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.**“* (Offenbarung 21,1.4.)

Vielleicht fragst du dich: Wie ist das möglich? Kann aus einem bösen Menschen ein Heiliger werden? Ja. Und das ist ein lebenslanger Prozess. Wenn ich zu denen gehören möchte, die die Ewigkeit mit Jesus und den Erlösten auf der neuen Erde verbringen werden, dann werde ich mich jeden Tag auf die Wiederkunft Jesu vorbereiten.

Ich möchte einige Merkmale der Menschen aufzeigen, die Jesus zu sich holt und die sich in ihrem Leben auf die ewige Gemeinschaft mit ihm vorbereitet haben:

ES SIND MENSCHEN, DIE MIT GOTT UND SEINEM WORT IN BERÜHRUNG GEKOMMEN SIND.

Vielleicht hast du nach dem Sinn des Lebens gefragt und in der Bibel Antworten auf die Fragen:

Wo komme ich her?

Warum lebe ich hier?

Wo gehe ich hin, wenn ich sterbe? erhalten. Du hast erkannt, dass durch den Sündenfall Elend und Tod in die Welt gekommen sind und dass Gott als Lösung für das Problem einen Erlöser, seinen Sohn Jesus Christus, in die Welt geschickt hat, der stellvertretend für ihre Sünden am Kreuz gestorben ist.

SIE HABEN DIE LIEBE GOTTES ERKANNT UND DAS ERLÖSUNGSANGEBOT FÜR SICH PERSÖNLICH IN ANSPRUCH GENOMMEN. SIE GLAUBEN AN JESUS CHRISTUS UND NEHMEN IHN ALS IHREN PERSÖNLICHEN ERLÖSER UND HERRN AN.

*„Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit **jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.**“* (Johannes 3,16)

ALS ZEICHEN IHRER ENTSCHEIDUNG LASSEN SIE SICH TAUFEN.

„Wer glaubt und getauft wird, der wird gerettet werden; wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden.“ (Markus 16,16)

SIE HABEN SICH BEWUSST FÜR EIN NEUES LEBEN NACH DEN GUTEN, WERTVOLLEN MASSSTÄBEN DER BIBEL ENTSCHEIDEN.

Das heißt praktisch, dass sie nicht mehr alles tun, was in der Welt zur Norm gehört. Für sie gilt: *„Und passt euch nicht diesem Weltlauf an, sondern lasst euch [in eurem Wesen] verwandeln durch die Erneuerung eures Sinnes, damit ihr prüfen könnt, was der gute und wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist.“* (Römer 12,2)

SIE WOLLEN NICHT MEHR SÜNDIGEN, DENN DURCH DIE SÜNDE KAMEN LEID UND DER TOD IN DIE WELT UND AUCH WEGEN IHRER SÜNDE MUSSTE JESUS STERBEN. MIT DER HILFE VON JESUS CHRISTUS ÜBERWINDEN SIE DIE SÜNDE UND LERNEN, DEN WILLEN GOTTES ZU TUN.

Täglich gilt für sie: *„Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse durch das Gute!“* (Römer 12,21) *„Du sollst deinen Nächsten lieben, wie dich selbst.“* (Matthäus 22,39) Das ist eine große Aufgabe. Aber sie kämpfen nicht allein.

SIE BETEN ZU GOTT UND ER SCHENKT TÄGLICH DAS WOLLEN UND DAS VOLLBRINGEN. SIE BITTEN UM DEN HEILIGEN GEIST UND ERHALTEN DURCH IHN

KRAFT ZUM ÜBERWINDEN DER SÜNDE. JESUS CHRISTUS LEBT DURCH DEN GLAUBEN IN IHREN HERZEN.

„Jetzt habe ich ein neues Leben. Es wird nicht mehr von meinem alten Ich bestimmt, sondern von dem auferstandenen Christus, der in mir lebt. ...“ (Galater 2,20) HfA

Jesus sagt: *„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun.“* (Johannes 15,5)

Die ermutigenden Worte des Apostel Paulus an die Gemeinde in Philippi gelten jeden Christen: *„weil ich davon überzeugt bin, dass der, welcher in euch ein gutes Werk angefangen hat, es auch vollenden wird bis auf den Tag Jesu Christi.“* (Philippier 1,6) Das heißt, jeder, der das Ziel erreichen will, kann es mit der Hilfe Gottes erreichen.

In der Offenbarung wird über jene, die das Erbe, also das ewige Leben, erlangen werden folgendes geschrieben: *„Wer überwindet, der wird alles erben, und ich werde sein Gott sein, und er wird mein Sohn sein.“* (Offenbarung 21,7) (Sohn im Sinne von Kindschaft)

Das sind Menschen, die die Sünde in ihrem Leben mit der Hilfe Gottes überwunden haben und neue Menschen geworden sind.

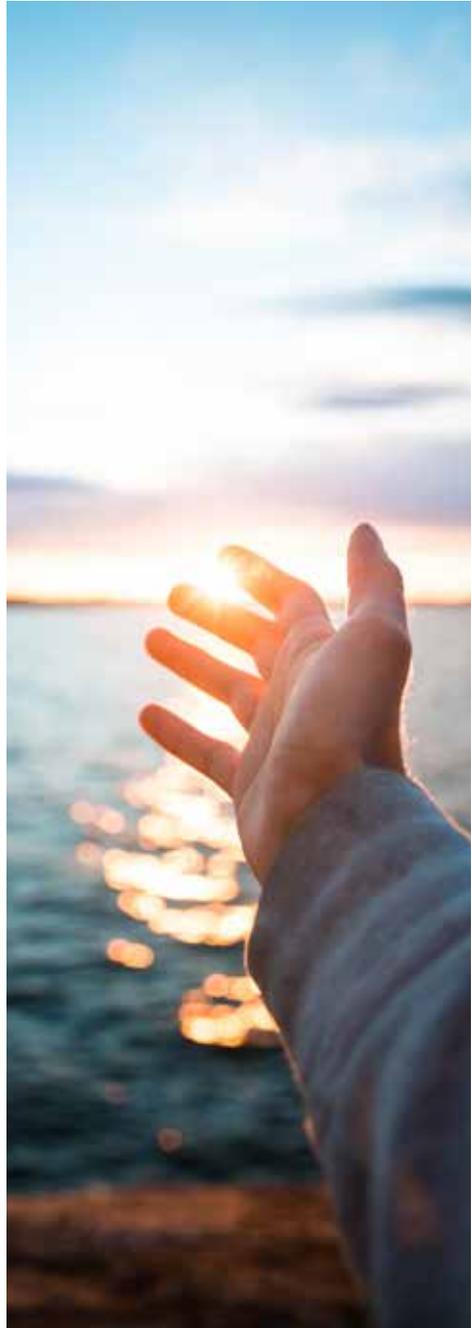
Das ist kein einfacher, manchmal schwieriger, aber auch sehr freudiger Weg. Diese Menschen erfahren täglich eine Veränderung zum Positiven hin und machen wunderbare Erfahrungen mit Gott. Jesus Christus wird zu ihrem Erlöser, Herrn, Ratgeber und besten Freund, der in den täglichen Herausforderungen, Freuden und Leiden, immer an ihrer Seite ist.

IHR FRÜHERES WESEN VERÄNDERT SICH UND SIE WERDEN IHREM HEILAND, JESUS CHRISTUS, VOM WESEN HER IMMER ÄHNLICHER.

SIE ÜBERWINDEN IHREN EGOISMUS, DIE LIEBE WIRD MEHR UND MEHR DER BEWEGGRUND IHRES HANDELNS.

*„Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen; siehe, es ist alles neu geworden!“ (2.Korinther 5,17)
„Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.“ (Johannes 13,35)*

Das Lesen in der Bibel, das Gebet und die tägliche, bewusste Entscheidung für den Willen Gottes gehören darum zum Hauptmerkmal der Menschen, die einmal bei der Wiederkunft Jesu mit dabei sein werden. Ihr ganzes Leben ist somit eine Vorbereitung auf die Wiederkunft Jesu.



SIE GEBEN NIEMALS AUF. WENN SIE AUCH EINMAL IN SÜNDE FALLEN, BITTEN SIE GOTT UM VERGEBUNG, WENDEN SICH AB VOM FALSCHEN WEG UND GEHEN AUF DEM GUTEN WEG WEITER.

Im Glauben ergreifen sie die Verheißungen: *„Meine Kinder, dies schreibe ich euch, damit ihr nicht sündigt! Und wenn jemand sündigt, so haben wir einen Fürsprecher bei dem Vater, Jesus Christus, den Gerechten; und er ist das Sühnopfer für unsere Sünden, aber nicht nur für die unseren, sondern auch für die der ganzen Welt.“* (1. Johannes 2,1-2) *„Wenn wir aber unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit.“* (1. Johannes 1,9)

ES SIND MENSCHEN, DIE SCHON HIER AUF DER ERDE TÄGLICH IN ENGER GEMEINSCHAFT MIT JESUS CHRISTUS GELEBT HABEN. WEIL SIE IN DER BIBEL LESEN, KENNEN SIE SEINEN WILLEN, SIE HÖREN UND TUN IM PRAKTISCHEN LEBEN, WAS JESUS MÖCHTE. Jesus sagt von ihnen:

„Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir nach; und ich gebe ihnen ewiges Leben, und sie werden in Ewigkeit nicht verloren gehen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen.“ (Johannes 10,27-28)

AUS DER FREUDE DER ERLÖSUNG HERAUS ERZÄHLEN SIE AUCH ANDEREN DIE FROHE BOTSCHAFT WEITER.

TÄGLICH VERBUNDEN MIT JESUS CHRISTUS UND GEFÜHRT DURCH SEINEN HEILIGEN GEIST FÜHREN SIE SEIN BEGONNENES WERK DER MISSION HIER AUF DIESER ERDE WEITER, BIS ER KOMMT.

Die Vorbereitung auf die Wiederkunft Jesu geschieht im täglichen Leben. Jeden Tag werden sie mit Herausforderungen konfrontiert und müssen sich entscheiden, den Willen Gottes zu tun oder nicht. Die Summe der Entscheidungen formt ihren Charakter und das entscheidet darüber, ob sie einmal auf der neuen Erde sein werden oder nicht.

Darum ist die tägliche Entscheidung für Jesus Christus in jedem Gedanken und Handeln so wichtig.

SIE WISSEN: DIE ERLÖSUNG, DIE UMWANDLUNG IHRES CHARAKTERS UND DAS EWIGE LEBEN SIND GNADENGESCHENKE GOTTES. DURCH GUTE WERKE KÖNNEN SIE SICH NICHT DAS ANRECHT AUF DEN HIMMEL ERWERBEN.

Nur durch den Glauben an Jesus Christus, an sein stellvertretendes Opfer für sie am Kreuz, können sie Vergebung, Gnade und Kraft für ein neues Leben im Gehorsam gegen

Gottes Gebote erlangen. Dafür sind sie dankbar. Die Vergebung ihrer Schuld schenkt ihnen Frieden im Herzen, Freude am Gehorsam und täglich neue Kraft im Kampf gegen die Sünde.

„Denn aus Gnade seid ihr errettet durch den Glauben, und dass nicht aus euch - Gottes Gabe ist es; nicht aus Werken, damit niemand sich rühme. Denn wir sind seine Schöpfung, erschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, damit wir in ihnen wandeln sollen.“ (Epheser 2, 8-10)

Es wird am Ende nur zwei Gruppen geben, die Erlösten und diejenigen, die sich gegen Gott und seine Regierung entschieden haben. Auf der neuen Erde wird Jesus Christus König sein.

Die Menschen, die schon hier mit Jesus gelebt und seine Herrschaft im Herzen angenommen haben, werden dort freudig die Ewigkeit verbringen können.

Gott ist Liebe. Darum lässt er jedem Menschen die freie Wahl, seine Regierung anzunehmen oder abzulehnen. Damit entscheidet der Mensch selbst über seine Zukunft. Wer Gottes Regierung ablehnt und sich lieber für die Sünde entscheidet, den wird Gott nicht dazu zwingen, mit ihm unter seiner Herrschaft ewig auf der neuen Erde zu leben.

LIEBER LESER UND LIEBE LESERIN, MÖCHTEST DU NICHT AUCH ZU DIESER BESONDEREN MENSCHENGRUPPE GEHÖREN, DIE SICH AUF DIE WIEDERKUNFT JESU VORBEREITET? ENTSCHEIDE DICH HEUTE BEWUSST FÜR JESUS UND FÜR DEN GUTEN WEG, DER ZUM EWIGEN LEBEN FÜHRT.

CHRISTINE LAUGALLIES





Dein Reiseziel

die neue Erde

Welche Erwartungen verknüpfst du mit der Zukunft? Vielleicht bist du sehr besorgt, wenn du die politische, wirtschaftliche und religiöse Situation in der Welt betrachtest. Wir sehen deutlich, wie sich die Zeichen der nahenden Wiederkunft Jesu erfüllen.

– Lies hierzu bitte den Beitrag auf Seite 32.

Ich möchte dich heute einladen, die nächsten Wochen und Monate als Etappenziel auf unserer wichtigsten Reise – der Reise zur neuen Erde – zu betrachten.

LOHNT ES SICH, DIE EWIGKEIT ALS REISEZIEL ZU HABEN?

Die Bibel beschreibt die neue Erde als sensationell und jenseits unserer Vorstellungskraft. *„Was kein Auge gesehen hat und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott bereitet hat denen, die ihn lieben.“* (1.Korinther 2,9) Demnach haben wir keine Vergleichsmöglichkeiten. Das Wunderbarste, das wir uns hier vorstellen können oder erlebt haben, ist nur ein schwacher Abglanz von dem, was Gott für uns bereithält.

So herrlich die Umgebung auch auf der neuen Erde sein mag, das eigentliche Kennzeichen lautet: Keine Sünde mehr! *„... und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen. ... Und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.“* (Offenbarung 7,14-17; 21,4)

Dies alles wird automatisch mit der Sünde verschwunden sein: Krieg und Streit, Hunger, Hass zwischen Menschen und

zerrüttete Ehen, Angst, Sorgen und Lieblosigkeit, Krankheiten und Friedhöfe, Existenznot und Mangel an irgendetwas, Arbeitslosigkeit, Umweltzerstörung und gequälte Geschöpfe, Verbrechen und Betrügereien, Stress ... Diese Aufzählung kann jeder mit dem ergänzen, was ihn besonders bedrückt. Wir erleben, wie anstrengend es sein kann und fortwährender Mühe bedarf, ein Stück *„Himmel auf Erden“* in den Ehen, Familien, Gemeinden, unter Freunden und Nachbarn zu gestalten. Doch wir wissen genau, wonach sich unser Herz sehnt – nach einem sündlosen Zustand in der Ewigkeit. *„Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung bis zu diesem Augenblick mit uns seufzt und sich ängstet.“* (Römer 8,22)

In der Offenbarung wird uns in Kapitel 21 und 22 die neue Erde mit dem neuen Jerusalem beschrieben. Vieles finden wir erstaunlich, z.B. dass es keine Nacht mehr geben wird und zwölf Mal im Jahr die Bäume Früchte tragen.

Werden wir uns an die gegenwärtige Erde mit all ihrem Elend erinnern können? Denken wir an Menschen, die dann vielleicht nicht auf der neuen Erde sind? In Jesaja 14,20 wurde überliefert: *„... Man wird des Geschlechts der Bösen nicht mehr gedenken.“*

„Nur ein Erinnerungszeichen bleibt bestehen: Unser Heiland wird stets die Male seiner Kreuzigung tragen. An seinem verwundeten Haupt, seinen Händen und Füßen zeigen sich die einzigen Spuren des grausamen Werkes, das die Sünde gewirkt hat. ... Diese Zeichen seiner Erniedrigung sind seine höchsten Ehren; von Ewigkeit zu Ewigkeit werden die Wunden von Golgatha ihn rühmen und seine Macht verkündigen.“¹

Alles, was wir wissen müssen, ist uns offenbart: Das lohnende Ziel der neuen Erde bietet unvorstellbaren Segen und ewige Freude. „Auf der neuen Erde werden die Erlösten Beschäftigungen nachgehen und Freuden suchen, die schon Adam und Eva am Anfang Glück gebracht haben. Das für Eden charakteristische Leben wird gelebt werden, das Leben in Garten und Feld. „Sie werden Häuser bauen und bewohnen, sie werden Weinberge pflanzen und ihre Früchte essen. Sie sollen nicht bauen, was ein anderer bewohne, und nicht pflanzen, was ein anderer esse. Denn die Tage meines Volks werden sein wie die Tage eines Baumes, und ihrer Hände Werk werden meine Auserwählten genießen.“ Jesaja 65,21.22...

Alle Schätze des Weltalls werden den Erlösten Gottes zur Erforschung offen stehen.“²

¹ E.G. White, Der große Konflikt, S. 672

² E.G. White, Orientierung für das Leben, S. 233.234.

Wunderbar wird das Zusammenleben der gesamten Schöpfung sein: *„Da werden die Wölfe bei den Lämmern wohnen und die Panther bei den Böcken lagern. Ein kleiner Knabe wird Kälber und junge Löwen und Mastvieh miteinander treiben. Kühe und Bären werden zusammen weiden, dass ihre Jungen beieinander liegen, und Löwen werden Stroh fressen wird die Rinder. Und ein Säugling wird spielen am Loch der Otter, und ein entwöhntes Kind wird seinen Hand stecken in die Höhle der Natter. Man wird nirgends Sünde tun noch freveln ...“* (Jesaja 11,6-9)

Eines ist sicher: Die neue Erde wird herrlicher als alles, was wir uns vorstellen können. Wir sind eingeladen, dort die Ewigkeit zu verbringen! Mache dich bereit, zu den Bewohnern der neuen Erde zu gehören!

INES MÜLLER

„... kämpfe den guten Kampf des Glaubens; ergreife das ewige Leben ...“

1. Timotheus 6,12

Weissagungen Christi - Zeichen der Zeit

Matthäus Kapitel 24

Markus Kapitel 13

Lukas Kapitel 21

ENDZEITVORHERSAGEN

VERSE

Kriege (ständig ca. 50)	6	7	9
Gerüchte (3. Weltkrieg)	6	7	26
Seuchen (Corona u. a.)	7	-	11
Ratlosigkeit	42	11	25-26
Hungersnöte	7	8	11
religiöse Verführung	11.24	21.22	8
Naturkatastrophen	7	8.24.25	11
schwindendes Sozialverhalten	12	12	16-17
religiöse Verfolgung	9-10	19	12
weltweite Verkündigung des Evangeliums	14	-	28.34-36



Wie wirst Du antworten?

Du hast die Themen in diesem Heft studiert. Konntest du in deinem Herzen eine Entscheidung treffen? Wenn nicht, dann möchte ich dir jetzt drei Wege vor Augen führen, die dir in deiner Entscheidungsfindung helfen können.

Es geht um sehr viel, um die Annahme von Jesus Christus, die damit verbundene Vorbereitung auf die Wiederkunft Jesu und das ewige Leben. Das ist das wichtigste Thema, denn wir leben nur einmal auf dieser Welt. Dein Leben ist deine Chance, um eine Entscheidung zu treffen. Niemand kann dir diese Entscheidung abnehmen. Du ganz persönlich bist gefragt.

Möchtest du bei der Wiederkunft Jesu zu denen gehören, die er zu sich holt, um ihnen das ewige Leben auf der neuen Erde zu schenken?

Die drei Antworten auf das große Erlösungsangebot Gottes können sein:

**Ablehnung,
Aufschub der Entscheidung
oder Annahme.**

1. DIE ABLEHNUNG JESU

Gott wirkt mit seinem Heiligen Geist an allen Menschen, um sie zur Umkehr zu bewegen und ihnen seine Liebe zu offenbaren. Sicher kennst du diese Situation, wenn dein Gewissen anschlägt oder Fragen nach dem Sinn des Lebens und das Danach aufkommen oder wenn du staunend einen Vogel in seiner Perfektion bewunderst. Vielleicht hat dir jemand von Jesus erzählt oder du hast etwas über die Bibel gelesen.

Aber du entscheidest dich trotzdem gegen Gott, sein Erlösungsangebot und Jesus Christus, den Erlöser. Gott akzeptiert das, er wird dich nicht zu etwas zwingen. Die mahnende Stimme seines Heiligen Geistes in deinem Gewissen wird immer schwächer. Du trennst dich von Gott und er lässt dich traurig deine eigenen Wege gehen. Wenn Jesus wiederkommt, wirst du nicht

auferstehen zum ewigen Leben, sondern zum Gericht. Da du es abgelehnt hast, zu Lebzeiten Jesus Christus deine Sünden zu bekennen und Vergebung zu erlangen, stehst du nun im Gericht Gottes ohne Vermittler da und wirst gerichtet werden.

Jesus sagt:

„Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, der hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist vom Tod zum Leben hindurchgedrungen. ... Denn wie der Vater das Leben in sich selbst hat, so hat er auch dem Sohn verliehen, das Leben in sich selbst zu haben. Und er hat ihm Vollmacht gegeben, auch Gericht zu halten, weil er der Sohn des Menschen ist. Verwundert euch nicht darüber! Denn es kommt die Stunde, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören werden, und sie werden hervorgehen: die das Gute getan haben, zur Auferstehung des Lebens; die aber das Böse getan haben, zur Auferstehung des Gerichts.“ (Johannes 5,24-29)

„Die Feiglinge aber und die Ungläubigen und mit Gräueln Befleckten und Mörder und Unzüchtigen und Zauberer und Götzendiener und alle Lügner - ihr Teil wird in dem See sein, der von Feuer und Schwefel brennt; das ist der zweite Tod.“ (Offenbarung 21,6-8)

2. DER AUFSCHUB DER ENTSCHEIDUNG

Vielleicht bist du zum Nachdenken gekommen und dir fehlen für eine richtige Entscheidung noch Informationen. Dann entscheide dich heute dafür, dies zu deiner Priorität zu machen.

Wenn du dich nicht darum kümmerst und die Entscheidung aufschiebst, kann es sein, dass du ins Wanken gerätst. Schnell bist du wieder im Alltag und in der Mühle des Lebens gefangen - Zeit vergeht. Vielleicht vergisst du das Erlösungsangebot. Andere Dinge scheinen dir wichtiger.

Du weißt um die Kürze des Lebens und die Ungewissheit darüber, wann dein Leben auf dieser Erde beendet wird. Irgendwann wird es zu spät sein, dann kannst du keine Entscheidung mehr treffen. Wenn du mit Jesus und den Erlösten die Ewigkeit verbringen möchtest, dann verliere dieses Ziel nicht aus den Augen. Denke immer an die große Verheißung:

„Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen, und das Meer gibt es nicht mehr. Und ich, Johannes, sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabsteigen, zubereitet wie eine für ihren Mann

geschmückte Braut. Und ich hörte eine laute Stimme aus dem Himmel sagen: Siehe, das Zelt Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen; und sie werden seine Völker sein, und Gott selbst wird bei ihnen sein, ihr Gott. Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, weder Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.“ (Offenbarung 21,1-4)

„Wir erwarten aber nach seiner Verheißung neue Himmel und eine neue Erde, in denen Gerechtigkeit wohnt. Darum, Geliebte, weil ihr dies erwartet, so seid eifrig darum bemüht, dass ihr als unbefleckt und tadellos vor ihm erfunden werdet in Frieden!“ (2. Petrus 3,13-14)

3. DIE ANNAHME UND FREUDIGE NACHFOLGE JESU

Du hast die richtige Entscheidung getroffen. Bleibe treu und halte aus, bis zum Ende *„Wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird gerettet werden.“* (Matthäus 24,13)

„Seid fröhlich in Hoffnung, in Bedrängnis haltet stand, seid beharrlich im Gebet!“ (Römer 12,12) Schließe dich einer Gemeinde an, in der du Freud und Leid mit anderen teilen und von den Erfahrungen anderer lernen kannst und wo ihr gemeinsam Gottes Wort studiert und miteinander betet.

„Und sie blieben beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet.“
(Apostelgeschichte 2,42)

Möge Jesus einmal diese Worte zu dir sagen:

„Dann wird der König denen zu seiner Rechten sagen: Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, und erbt das Reich, das euch bereitet ist seit Grundlegung der Welt!“
(Matthäus 25,34)

Wie wirst du dich entscheiden?

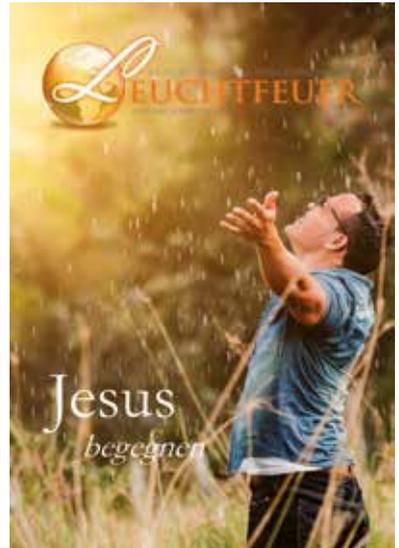
Ich wünsche mir, dass du dich für die Annahme und die freudige Nachfolge Jesu entscheidest.

CHRISTINE LAUGALLIES

„Wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird gerettet werden.“

Matthäus 24,13

in der nächsten Ausgabe:



Jesus begegnen

- Gott kennenlernen.
- Gottes Lehrbücher.
- Ein Freund fürs Leben.
- Erfahrungen von Christen.
- etc

GUTSCHEIN ANGEBOTE

bitte ankreuzen:



BIBELFERNKURS
- kostenlos -*



LEUCHTFEUER ABO
- kostenlos -*



**BOTSCHAFT DER
HOFFNUNG**
- kostenlos -*



**DIE AUFERSTEHUNG
- GLAUBST DU DAS?**
- kostenlos -*



Wenn dich die Bücher interessieren und/oder dir die Zeitschrift *Leuchtfeuer* gefällt, dann abonniere diese kostenlos für zwei Jahre. Bereits erschienene Themen sind auch verfügbar.

Trenne einfach den Gutschein ab, kreuze deine Wünsche an und schicke diesen mit deiner Adresse an uns.

BESTELLMÖGLICHKEIT:

postalisch:

Internationale Missiongesellschaft
Schulstraße 30
06618 Naumburg

online:

www.reform-adventisten.net
E-Mail: info@reform-adventisten.net

telefax:

Fax: 03445 / 792923



EINWILLIGUNG ZUR DATENNUTZUNG

Deine Adresse bzw. Telefon- und Email-daten werden von uns elektronisch und/oder in Printform gespeichert. Deine Daten werden nur dazu verwendet, um dir christliche Schriften kostenlos zuzusenden bzw. abzugeben und dich zu Veranstaltungen unserer Gemeinschaft einzuladen, falls du diesem zustimmst. Deine Daten werden nur dem gewünschten Zweck entsprechend von unseren zuständigen Mitarbeitern verarbeitet. Du kannst deine Einwilligung jederzeit schriftlich widerrufen. Deine Daten werden von uns bei Nichtinanspruchnahme weiterer Angebote gemäß der Datenschutz-Grundverordnung DS-GVO innerhalb eines Jahres gelöscht.

GUTSCHEIN

Einzusenden an:

Internationale
Missiongesellschaft
Schulstraße 30
D-06618 Naumburg

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Datum, Unterschrift